

2019
HALBJAHRESBERICHT
ZUM 30. JUNI

TEAM WORK



H&R GMBH & CO. KGAA

Unsere ersten sechs Monate 2019

- Operatives Ergebnis (EBITDA) mit € 39,7 Mio. knapp unter Vorjahr
- Positive EBITDA-Beiträge aus den chemisch-pharmazeutischen Segmenten
- Ergebniserwartung von bis zu € 75,0 Mio. EBITDA

FINANZKENNZAHLEN H&R GMBH & CO. KGAA

IN MIO. €	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	550,0	550,3	-0,3
Operatives Ergebnis (EBITDA)*	39,7	41,2	-1,5
EBIT	18,0	24,4	-6,4
EBT	14,0	20,9	-6,9
Konzernergebnis nach Steuern	10,7	15,2	-4,5
Konzernergebnis der Aktionäre	10,1	14,9	-4,8
Konzernergebnis je Aktie, unverwässert in €	0,27	0,41	-0,14
Operativer Cashflow	51,1	-15,6	66,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-30,2	-24,8	-5,4
Free Cashflow	20,9	-40,5	61,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15,1	23,9	-39,0
	30.6.2019	31.12.2018	
Bilanzsumme	760,1	730,4	29,7
Net Working Capital	149,7	174,5	-24,8
Eigenkapital	365,2	357,4	7,8
Eigenkapitalquote in %	48,0	48,9	-0,9
Zahl der Mitarbeiter	1.637	1.664	-27

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	Veränderungen absolut
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining			
Umsatz	345,4	347,5	-2,1
EBITDA	22,9	25,2	-2,3
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales			
Umsatz	188,0	177,1	10,9
EBITDA	15,2	14,8	0,4
Kunststoffe			
Umsatz	22,0	30,4	-8,4
EBITDA	-0,4	2,7	-3,1
Überleitung			
Umsatz	-5,3	-4,7	-0,6
EBITDA	2,0	-1,5	3,5

* EBITDA - Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag, sonstigen Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Brief der Unternehmensleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Unternehmenspartner,

eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte über 100 Jahre zu schreiben ist eine große Herausforderung. Entstanden aus einer Entscheidung zweier Partner entwickelte sich aus dem kleinen Hamburger Handelshaus für Vaseline und Weißöl über viele Jahrzehnte hinweg der heutige H&R-Konzern. Das Wachstum war begleitet durch die Gründung und Übernahme neuer Unternehmensbereiche, einen Börsengang und zahlreiche Schritte in die Internationalisierung.

Heute ist die H&R KGaA als Teil der Hansen & Rosenthal Gruppe ein fester Player im Bereich der mineralölbasierten Spezialitäten. Ein stabil aufgestelltes Unternehmen, das hanseatisch verwurzelt und zugleich in der Welt zuhause ist. Und sind auch der Kern des Unternehmens und seine Anteilseignerstruktur – anders als bei vielen anderen „deutschen“ Unternehmen – immer noch im besten Sinne norddeutsch, so hat es doch dieselben Hindernisse zu überwinden wie viele andere Global Player.

Der Handelskonflikt zwischen den USA und China trifft uns ganz konkret: Paraffine aus China finden in den USA keinen Absatz mehr und kommen mit staatlich subventionierten Exportpreisen auf den europäischen Markt. Sie konkurrieren dabei mit unseren heimischen Produkten und unseren eigenen Produkten aus Asien. Beim Grundöl erleben wir ein zunehmendes Angebot aus Osteuropa – zu Preisen, die zum Teil unterhalb des Rohstoffpreises liegen.

Dies alles geschieht in einem Markt, der ohnehin gerade eine schwächere Nachfrage verkraften muss, etwa aus der Automobilindustrie, und der gleichzeitig über hohe eigene Produktionskapazitäten verfügt. Entsprechend komplex gestaltet sich die Preisfindung für unsere Produkte.

Wenig Sicherheit verspricht auch die Rohstoffseite, denn eine Eskalation des Konflikts am Persischen Golf wäre mit erheblichen Folgen weit über die Region hinaus verbunden. Zwar verspricht die steigende amerikanische Produktion einen gewissen Ausgleich für potenziell wegbrechende Produktionsmengen; dem stehen aber Produktionsausfälle im Iran, Venezuela und Libyen gegenüber. Zudem werden die USA zurzeit anderen Nationen kaum als verlässlicher Partner dienen.

Zu den marktseitigen Belastungen kamen im ersten Halbjahr 2019 die bekannten operativen Herausforderungen: Obwohl das Projekt Flutschutzmauer für uns hinsichtlich der Baumaßnahmen zeitnah abgewickelt sein wird, bleibt die Unsicherheit bezüglich der Kostenteilung. Sie erinnern sich: Die Ertüchtigung der Flutschutzvorrichtungen am Hamburger Raffineriestandort bringt uns keinen Ergebnisbeitrag. Je größer also unser Anteil an den Baukosten sein wird, desto stärker wird unser Unternehmen belastet.

Um das Bild von oben wieder aufzunehmen: Nicht alle Kapitel einer Unternehmenschronik haben das Zeug zu einer Erfolgsgeschichte. Zu diesen Kapiteln gehört auch das erste Halbjahr 2019. Nach einem robusten Jahresergebnis 2018 von fast € 75 Mio. starteten wir mit einiger Zuversicht auf eine Ergebnisverbesserung in das neue Jahr. Und tatsächlich wies der Jahresauftakt mit stabilen Ergebnissen in die richtige Richtung. Zum Halbjahr liegt unser operatives Ergebnis bei € 39,7 Mio. (knapp unter dem Halbjahresergebnis des Vorjahres von € 41,2 Mio.) und damit ebenfalls noch auf Kurs oberhalb unserer Mindesterwartungen. Die Umsätze lagen mit € 550,0 Mio. exakt auf dem Vorjahreswert.

Schaut man aber isoliert auf das zweite Quartal und das darin erzielte operative Ergebnis von € 19,7 Mio., so müssen wir uns fragen, ob sich die Perspektiven in unseren Märkten in absehbarer Zeit deutlich verbessern werden. Die schwachen Zahlen aus der Automobilbranche bleiben bestehen und werden uns nicht nur im Kunststoffgeschäft belasten, sondern auch im Spezialitätengeschäft. Gleiches gilt für andere Sektoren, in denen Kunden preissensibel agieren müssen.

Einen Teil der Preisnachteile werden wir weiterhin durch unsere Qualität kompensieren können. Gleichzeitig werden wir die Kostenseite stärker in den Blick nehmen müssen.

Unsere ursprüngliche Jahreserwartung, ein EBITDA von € 75,0 bis € 90,0 Mio., mussten wir nach den ersten sechs Monaten anpassen. Nach dem derzeitigen Stand unserer Erkenntnisse gehen wir davon aus, dass wir ein EBITDA im Bereich der bisherigen Untergrenze von € 75,0 Mio. erzielen werden. Bleiben Sie uns auch in der kommenden Zeit gewogen!

Hamburg, im August 2019

Ihr



Niels H. Hansen
Geschäftsführer

Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 Konzernstruktur
- 5 Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
- 6 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Aktie und Aktienkursentwicklung
- 8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 13 Chancen- und Risikobericht
- 13 Forschung und Entwicklung
- 13 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- 14 Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: den Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe und den deutlich kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe.

Der Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe teilt sich noch einmal in die Segmente ChemPharm Refining und ChemPharm Sales auf. Zum Segment ChemPharm Refining gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und in Salzbergen. Die beiden Produktionsstätten zeichnen sich als Spezialitätenraffinerien durch eine hohe Ausbeute an sogenannten rohölbasierten Spezialitäten wie zum Beispiel Weichmachern, Paraffinen und Weißölen sowie durch einen geringeren Produktanteil an Grundölen aus. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen über 800 verschiedene Produkte, die ihre Anwendung in nahezu allen Lebensbereichen finden.

In unserem Segment ChemPharm Sales bündeln wir zahlreiche Produktionsbetriebe sowie unsere Vertriebsstandorte weltweit. Zu den Hauptprodukten dieses Segmentes gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie vielseitig einsetzbare Paraffine.

Im Segment Kunststoffe stellen wir Präzisions-Kunststoffteile her sowie die für deren Produktion erforderlichen Formwerkzeuge. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Abnehmer im Kunststoffbereich sind die Automobilindustrie, die Medizintechnik und industrielle Branchen.

Für eine ausführliche Beschreibung unserer Unternehmensaufstellung und -struktur verweisen wir auf das Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ ab Seite 26 unseres Geschäftsberichtes 2018.

Rechtliche Konzernstruktur

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der Konzernholding. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren übernimmt sie für unsere Tochterunternehmen Management-, Service- und Dienstleistungsaufgaben.

Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften lag zum 30. Juni 2019 bei 42.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern sank zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Bilanzstichtag um 27 Personen auf 1.637 (31. Dezember 2018: 1.664 Mitarbeiter).

Im Geschäftsbereich ChemPharm blieb die Mitarbeiterzahl in diesem Zeitraum mit 1.149 Personen unverändert (31. Dezember 2018: 1.149). Während sich die Mitarbeiterzahl im Inland seit Jahresbeginn um neun Personen auf 707 reduzierte, kamen im Segment Sales neun Personen hinzu und erhöhte sich der Personalbestand auf 442 Beschäftigte.

Im Segment Kunststoffe beschäftigte die H&R KGaA 27 Mitarbeiter weniger, wodurch sich der Personalbestand auf 460 Personen reduzierte. Im Bereich Sonstige Aktivitäten gab es zum Halbjahresstichtag mit 28 Mitarbeitern keine Veränderungen.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 30. Juni 2019 betrug das gezeichnete Grundkapital der H&R GmbH & Co. KGaA € 95.155.882,68. Es ist aufgeteilt in 37.221.746 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

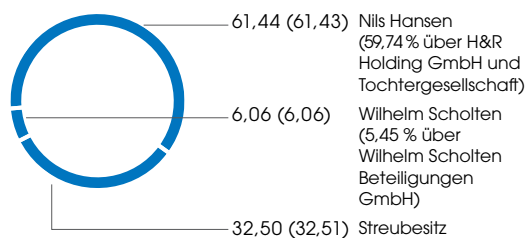
Laut einer freiwilligen Mitteilung des Mehrheitsgesellschafters, der Familie Hansen, lag deren von der H&R Beteiligung GmbH, der H&R Internationale Beteiligung GmbH und der H&R Holding GmbH gehaltene bzw. zuzurechnende Stimmrechtsanteil am 30. Juni 2019 oberhalb der 50-%-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 59,74 %.

Gemäß dieser freiwilligen Mitteilung hielt der Mehrheitsgesellschafters zudem zum 30. Juni 2019 weitere rund 1,7 % der ausstehenden H&R-Aktien im Privatbesitz.

Laut informeller Mitteilung betrug der Gesamtbestand am Grundkapital der von unserem langjährigen Ankeraktionär Herrn Wilhelm Scholten gehaltene Anteil insgesamt 6,06 % (5,45 % über die Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH und weitere 0,61 % über die Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH und Tochtergesellschaft). Die verbleibenden 32,50 % der H&R-Aktien befanden sich zum 30. Juni 2019 im Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.6.2019

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Signale aus der Industrie sprechen nach Ansicht der Experten des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) für ein schwaches Wachstum der deutschen Wirtschaft zur Jahresmitte. Demnach dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf Quartalssicht kaum zunehmen. Der Abwärtstrend bei den Auftragseingängen hat sich jüngst zwar etwas abgeflacht, die Geschäftserwartungen der Industrieunternehmen kühlen sich aber weiter ab und auch die Stimmung bei den Dienstleistern trübt sich mittlerweile etwas ein. Die Abschwächung dürfte nicht zuletzt auf die anhaltend hohen Risiken zurückgehen – etwa mit Blick auf die von den USA ausgehenden Handelsstreitigkeiten, die insbesondere die deutsche Exportwirtschaft in Mitleidenschaft ziehen. Ebenfalls Wirkung zeigt seit dem Herbst 2018 die Flaute der deutschen Autobauer. Insgesamt erwartet das DIW für das Gesamtjahr 2019 ein Wachstum

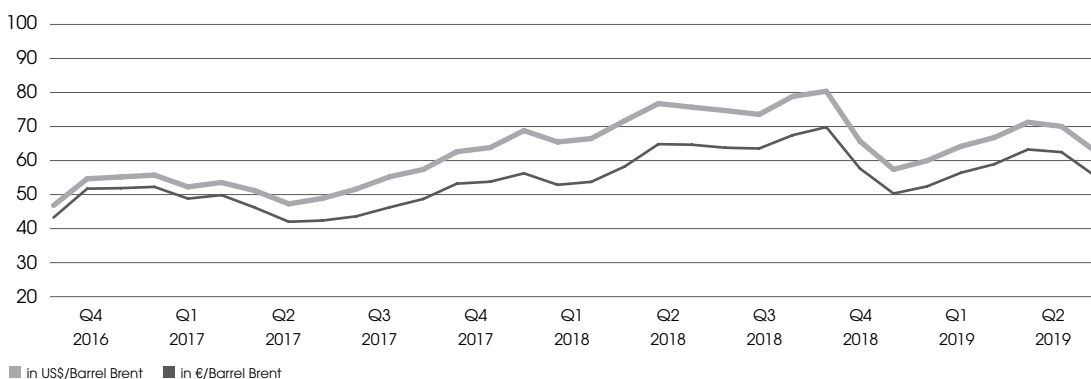
des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 0,9 %. Damit erweist sich die so stark vom Export abhängige deutsche Wirtschaft auch für die Eurozone als Belastung: Das Bruttoinlandsprodukt der 19 Staaten mit der Gemeinschaftswährung soll 2019 nach der neuen Prognose um 1,2 % zunehmen, verfehlt damit aber ein Wachstum von 2 % oder mehr, wie es seit 2015 stets realisiert werden konnte.

Die Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) sorgt sich angesichts der genannten Handelskonflikte um die Weltkonjunktur und sieht die Aussichten eher eingetrübt. Allein die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China hätten genug Potenzial, um das globale Wachstum auch noch über zwei bis drei Jahre zu schmälern.

Für das laufende Jahr rechnet die OECD nur noch mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2 %, nachdem es 2018 noch zu 3,5 % gereicht hatte. Für das kommende Jahr werden unverändert 3,4 % vorausgesagt.

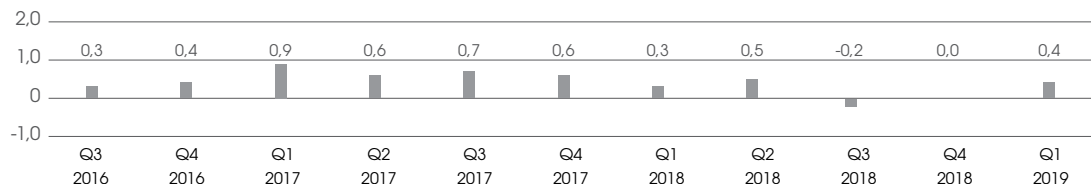
ÖLPREISENTWICKLUNG Q4 2016 – Q2 2019

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

VORQUARTALSWACHSTUM IN %, QUELLE: DESTATIS – STATISTISCHES BUNDESAMT; DIW BERLIN



¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die chemisch-pharmazeutische Industrie knüpfte im ersten Halbjahr 2019 nicht an das hohe Niveau des Vorjahres an. Angesichts schwieriger globaler Rahmenbedingungen – langsames Wachstum der Weltwirtschaft, schwache Industriekonjunktur in Teilen Europas und Verunsicherung der Märkte durch die politischen Handelskonflikte – sank die Produktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 6,5 %. Auch

verkaufte Mengen und Geschäftsergebnisse verzeichneten einen deutlichen Rückgang. Zudem sind auch die weiteren Geschäftserwartungen der Branche zurzeit wenig optimistisch. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) geht allenfalls von einer moderaten Erholung im weiteren Jahresverlauf aus.

Vor dem Hintergrund dieses globalen wirtschaftlichen und politischen Umfeldes hat der VCI seine bisherige Prognose für das Gesamtjahr 2019 gesenkt.

Aktie und Aktienkursentwicklung

Zur Jahresmitte konnten nahezu alle relevanten deutschen Indizes mit einer Performance zwischen 16 % und 21 % seit Jahresbeginn punkten.

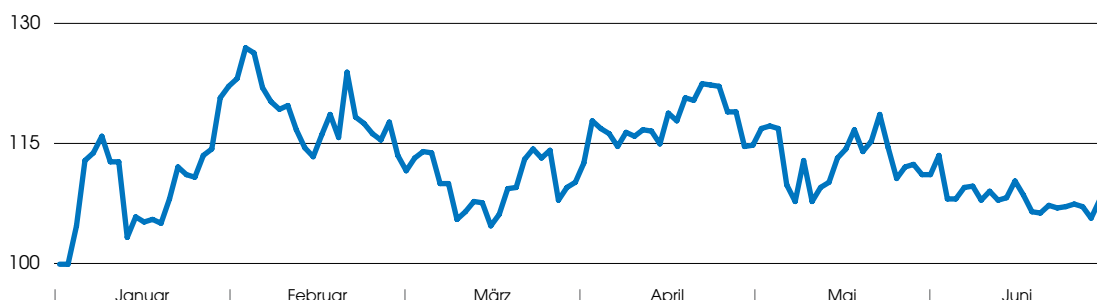
Trotz dieser seit Jahresanfang insgesamt erfreulichen Entwicklung versprechen die Frühindikatoren für die nächste Zeit allenfalls gemischte Bilder. Während die Signale für den Konsumbereich positiv sind, zeichnet sich die Lage im Industriebereich weiterhin eher düster ab. Sollten die bekannten Risiken (unter anderem Zollpolitik, drohender harter Brexit, zunehmende politische Turbulenzen in EU-Kernländern) wieder stärker in den Vordergrund treten, so könnte dies im Jahresverlauf einen stärkeren Anstieg der Aktienmärkte verhindern oder sogar zu Rückschlägen führen.

Insgesamt zeigten sich deutsche Aktien im internationalen Vergleich eher schwach. Dieses Bild bestätigt die DZ Bank mit ihrer aktuellen Analyse der weltweit größten Unternehmen nach Börsenwert. Unter den Top-500-Unternehmen hat nur rund jedes dreißigste seinen Sitz in Deutschland. Die Welt ist heute viel technologiebasierter als noch vor wenigen Jahren, sieben von zehn der weltweit wertvollsten Unternehmen sind Technologieunternehmen aus den USA und China.

Die Bereiche Öl/Gas und Chemie hingegen gehören sicherlich auch in technologieorientierten Zeiten zu den Schlüsselindustrien. So konnte auch die H&R-Aktie einen Zuwachs seit dem 1. Januar 2019 von mehr als 10 % verzeichnen. Gleichwohl gilt: „Es hätte mehr drin sein

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE

(INDEX 2.1.2019=100)



KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	Veränderungen absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag ¹⁾	37.221.746	37.221.746	0
Ergebnis je Aktie in €	0,27	0,41	-0,14
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ²⁾	7,99	15,40	-7,41
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ²⁾	6,30	9,70	-3,4
Kurs zum Stichtag in € ²⁾	6,77	9,70	-2,93
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €²⁾	251,99	354,40	-102,41

¹⁾ Eintragung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital am 27. Juni 2018.

²⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

können!“, stieg doch die Aktie per Ende Januar auf nahezu € 8,00 an, bevor sie in der Zeit zwischen der Veröffentlichung vorläufiger Ergebnisse für 2018 und der Hauptversammlung 2019 im Bereich zwischen € 6,60 und € 7,70 pendelte. Der Hauptversammlung und dem dort gefass-

ten Beschluss auf eine Dividende zu verzichten folgte eine Ruhephase nur geringeren Handels. Auf einem niedrigen Niveau von € 6,77 gingen die Aktien zum Ende des ersten Halbjahres aus dem Handel.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Geringere Ertragswerte bei identischen Umsätzen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 erzielten wir einen Konzernumsatz von € 550,0 Mio., der damit nur rund T€ 300 geringer als im Vergleichszeitraum 2018 ausfiel.

Hierbei stammte ein Umsatzbeitrag von € 528,0 Mio. bzw. 96,0 % aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten ChemPharm Refining (61,8 %) und ChemPharm Sales (34,2 %). Die Kunststoffsparte lieferte einen Umsatzbeitrag von € 22,0 Mio., was einem Anteil von 4,0 % entspricht.

Mit einem Umsatzanteil von 57,4 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. Der verbleibende Umsatz verteilt sich mit 11,3 % auf das europäische und mit 31,3 % auf das außereuropäische Ausland.

Der H&R-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 ein verglichen zum Vorjahr nur leicht niedrigeres operatives Ergebnis (EBITDA) von € 39,7 Mio. (1. Halbjahr 2018: € 41,2 Mio.). Besonders die Schlussphase des zweiten Quartals enttäuschte und verfehlte die Erwartungen deutlich.

Nach infolge der Investitionen der letzten 12 Monate auf € -21,8 Mio. gestiegenen Abschreibungen (1. Halbjahr 2018: € -16,8 Mio.) ergab sich ein auf € 18,0 Mio. (1. Halbjahr 2018: € 24,4 Mio.) gesunkenes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT), das Ergebnis vor Steuern (EBT) gab von € 20,9 Mio. auf € 14,0 Mio. nach. Die insgesamt schwächere Ertragslage der Gesellschaft führte zwar zu einem reduzierten Ertragssteueraufwand, gleichwohl verringerte sich das Konzernergebnis der Aktionäre von € 14,9 Mio. auf € 10,1 Mio. Das Ergebnis je Aktie schloss bei € 0,27, nach € 0,41 in den ersten sechs Monaten 2018.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	550,0	550,3	-0,3
EBITDA	39,7	41,2	-1,5
EBIT	18,0	24,4	-6,4
EBT	14,0	20,9	-6,9
Konzernergebnis der Aktionäre	10,1	14,9	-4,8
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,27	0,41	-0,14

Ertragslage in den Segmenten

ChemPharm Refining. Rohöl der Sorte Brent als Preisindikator für unsere in den Raffinerien eingesetzten Rohstoffe notierte zum Jahresstart bei US\$ 55,21 und zog dann auf bis zu US\$ 75,00 an. Trieb diese Entwicklung unsere Umsätze noch kräftig nach oben, so kehrte sich diese Entwicklung ab Ende April um. Bis zur Jahresmitte gaben die Rohölpreise bis auf US\$ 66,72 nach. Der entsprechend niedrigere Materialaufwand im zweiten Quartal 2019 sorgte für einen rohstoffpreisbedingten Umsatzrückgang. In Summe erlösten wir im größten Konzernsegment in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 Umsätze von € 345,4 Mio. (1. Halbjahr 2018: € 347,5 Mio.).

Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes lag im Halbjahr mit € 22,9 Mio. unter dem Vorjahresvergleichswert (1. Halbjahr 2018: € 25,2 Mio.). Vor allem das zweite Quartal 2019 spürte den erhöhten Wettbewerbsdruck, den die Inbetriebnahme einer neuen Gruppe-II-Raffinerie in Rotterdam ausübte.

ChemPharm Sales. Im international agierenden Segment Sales erhöhte sich der Umsatz durch

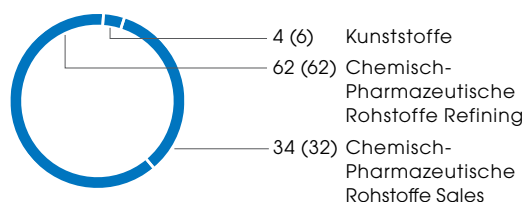
bessere Mengen und leicht bessere Preise um 6,2 % auf € 188,0 Mio. (1. Halbjahr 2018: € 177,1 Mio.). Auch das Ergebnis zeigt sich verbessert und weist ein um rund 2,7 % höheres operatives Ergebnis (EBITDA) von € 15,2 Mio. nach € 14,8 Mio. im Vergleichszeitraum aus. Gute Beiträge kommen dabei aus den chinesischen Aktivitäten und aus Thailand. Auch der Bereich Kabelfüllmassen unserer UK-Tochtergesellschaft profitiert von einer guten Auftragslage.

Obwohl sich der H&R-Konzern mit seiner breiten internationalen Aufstellung fest in den Märkten platziert hat, bleiben die globalwirtschaftlichen Herausforderungen dennoch anspruchsvoll und schwierig.

Kunststoffe. Die Schwäche im Automobilsektor trifft zuallererst die Fahrzeughersteller, setzt sich dann aber entlang der gesamten Wertschöpfungskette fort. Von den großen Zulieferern bis hin zu den Herstellern einzelner Baugruppen und Einzelkomponenten sehen sich alle Marktteilnehmer in einer äußerst herausfordernden Lage. Für die GAUDLITZ GmbH zeigt sich dies mit einem deutlichen Umsatzrückgang um rund -27,6 %

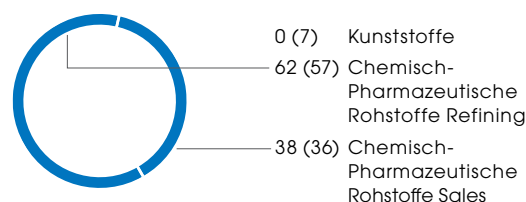
UMSATZ NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2019

IN % (1. HALBJAHR 2018)



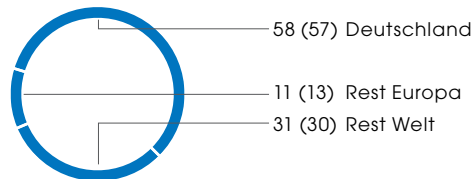
OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2019

IN % (1. HALBJAHR 2018)

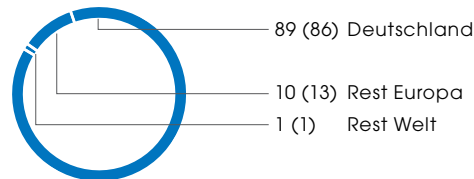


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM 1. HALBJAHR 2019**

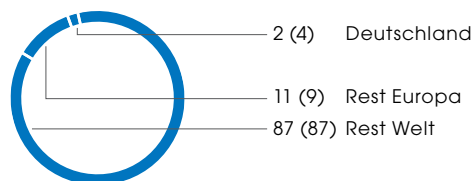
IN % (1. HALBJAHR 2018)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM REFINING
IM 1. HALBJAHR 2019**

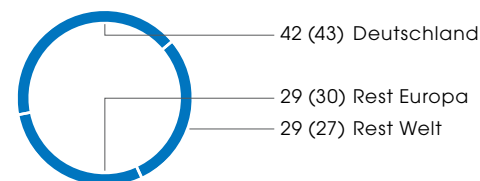
IN % (1. HALBJAHR 2018)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM SALES
IM 1. HALBJAHR 2019**

IN % (1. HALBJAHR 2018)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT KUNSTSTOFFE
IM 1. HALBJAHR 2019**

IN % (1. HALBJAHR 2018)



auf € 22,0 Mio. (1. Halbjahr 2018: € 30,4 Mio.). Ergebnisseitig konnte das Segment erstmals seit Jahren keinen positiven Beitrag beisteuern: Das operative Ergebnis (EBITDA) lag zum Ende des ersten Halbjahres 2019 bei € -0,4 Mio. Allein im zweiten Quartal gingen € 0,5 Mio. Ergebnis verloren.

Die erfolgreiche Restrukturierung und die Optimierung von Prozessen der letzten Jahre müssen daher auch durch Personalmaßnahmen unterstützt werden.

Absatzmengen und Auftragslage

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe blieben die Absatzmengen für Haupt- und Nebenprodukte im ersten Halbjahr 2019 unter dem Vorjahresvergleichswert. Im Kunststoffbereich schlug der Druck auf die Automobilhersteller direkt durch: Wir registrierten vor allem im Bereich der abgerufenen Kunststoffteile deutliche Rückgänge.

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand fiel in den ersten sechs Monaten in Folge des geringeren Rohstoffpreises und bei gleichzeitig konstanten Umsätzen leicht auf € 423,6 Mio. (1. Halbjahr 2018: € 428,2 Mio.). Die Summe aus Materialaufwand und Bestandsveränderungen war hingegen höher als im Vorjahresvergleich, sodass sich die Materialaufwandsquote auf 78,2 % nach vorjährig 76,9 % erhöhte. Der Personalaufwand stieg moderat auf € 43,9 Mio. nach € 43,5 Mio. im Vergleichshalbjahr. Die Abschreibungen lagen infolge höherer Investitionen über dem Vorjahresniveau und beliefen sich auf € 21,8 Mio. nach vorjährig € 17,8 Mio. Bei einem erneut leicht geringeren Finanzierungsaufwand als im Vergleichshalbjahr von € 4,0 Mio. erzielte das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von € 14,0 Mio. nach € 20,9 Mio. im Halbjahr 2018.

Das geringere Ergebnis bedingte zum Halbjahr 2019 einen geringeren Ertragssteueraufwand. Das Konzernergebnis der Aktionäre lag zum Stichtag 30. Juni 2019 bei insgesamt € 10,1 Mio. (1. Halbjahr 2018: € 14,9 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten 2019 erzielte der Konzern ausgehend von einem geringeren Konzernergebnis einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 51,1 Mio. (1. Halbjahr 2018: € -15,6 Mio.). Die Abschreibungen waren mit € 21,8 Mio. nach letztjährig € 16,8 Mio. aufgrund einer verstärkten Investitionstätigkeit rund 30 % höher als im ersten Halbjahr 2018. Wesentliche Auswirkungen für einen positiven Ausweis des Cashflows brachten hingegen die Veränderungen im Net Working Capital mit sich. Sie betragen zum Ende des ersten Halbjahres 2019 € 30,4 Mio. (1. Halbjahr 2018: € -43,2 Mio.) und erklären sich aus einer entspannteren Rohstoffpreissituation sowie aus aktiven Steuerungsmaßnahmen zur Entlastung des Umlaufvermögens.

Unsere Investitionen in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie innovative Projekte zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Standorte übertrafen den Rahmen des Vorjahres. Insgesamt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei € -30,2 Mio. nach € -24,8 Mio. im ersten Halbjahr 2018.

Auch der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) profitiert aus den vorgenannten Gründen, er verbesserte sich von € -40,5 Mio. auf € 20,9 Mio. in den ersten sechs Monaten 2019. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies saldiert einen Abfluss von € -15,1 Mio. aus (1. Halbjahr 2018: € 23,9 Mio.). Der höheren Tilgung von Finanzschulden in Höhe von € -57,8 Mio. standen Mittelzuflüsse aus Einzahlungen aus der Aufnahme

neuer Finanzschulden in Höhe von € 42,7 Mio. gegenüber.

Ausgehend von einem niedrigeren Finanzmittelfonds von € 46,5 Mio. (2018: € 59,0 Mio.) zu Anfang der Periode erhöhten sich die liquiden Mittel bis Ende Juni 2019 auf € 53,4 Mio. (30. Juni 2018: € 42,7 Mio.). Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns erhöhte sich aufgrund höherer Sachanlagen zum Ende des ersten Halbjahres deutlich um 4,1 % auf € 760,1 Mio. (31. Dezember 2018: € 730,4 Mio.).

Auf der Aktivseite stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 14,9 % auf € 53,4 Mio. nach € 46,5 Mio. am Vorjahresende.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 18,4 % auf € 121,0 Mio., moderater gingen hingegen die bewerteten Vorräte zurück: Sie lagen mit € 142,4 Mio. rund 7,5 % niedriger als noch zum Jahresende (31. Dezember 2018: € 153,9 Mio.).

In Summe reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 6,5 % auf € 317,5 Mio. (31. Dezember 2018: € 339,7 Mio.), was einem von 46,5 % auf 41,8 % gesunkenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

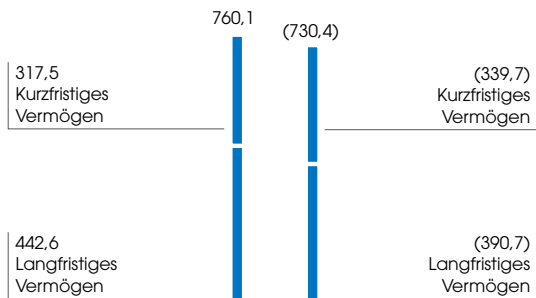
Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit € 442,6 Mio. nach € 390,7 Mio. zum Vorjahresende insgesamt um 13,3 %. Ihr Anteil an

FINANZLAGE

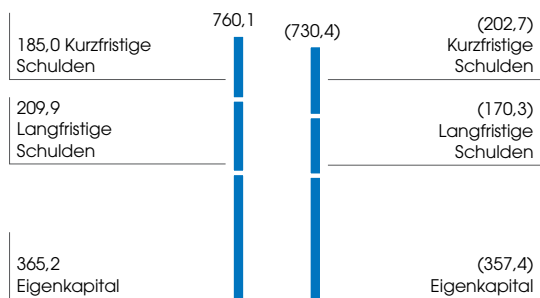
IN MIO. €	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	Veränderungen absolut
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	51,1	-15,6	66,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-30,2	-24,8	-5,4
Free Cashflow	20,9	-40,5	61,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15,1	23,9	-39,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	53,4	42,7	10,7

AKTIVA ZUM 30.6.2019

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2018)

**PASSIVA ZUM 30.6.2019**

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2018)



der Bilanzsumme stieg deutlich von 53,5 % zum 31. Dezember 2018 auf 58,2 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

Auf der Passivseite der Bilanz veränderten sich die kurzfristigen Schulden im Saldo um rund -8,7 %. Sie betragen € 185,0 Mio. (31. Dezember 2018: € 202,7 Mio.). Den um € 10,7 Mio. geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 59,4 Mio. (31. Dezember 2018: € 70,1 Mio.) und um € 9,0 Mio. niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 91,4 Mio. (31. Dezember 2018: € 100,4 Mio.) standen vor allem höhere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von € 6,1 Mio. (31. Dezember 2018: € 3,7 Mio.) gegenüber.

Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme veränderte sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 24,3 % nach 27,8 % am Jahresende 2018.

Die langfristigen Schulden lagen mit € 209,9 Mio. infolge ebenfalls angestiegener sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von € 34,4 Mio. rund 23,2 % über dem Wert zum Jahresende (31. Dezember 2018: € 170,3 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme war mit 27,6 % zum 30. Juni 2019 höher (31. Dezember 2018: 23,3 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis stiegen mit € 182,3 Mio. (31. Dezember 2018: € 178,7 Mio.) erneut an. Das Eigenkapital per 30. Juni 2019 betrug € 365,2 Mio. und lag um 2,2 % bzw. € 7,8 Mio. über dem Wert zum Bilanzstichtag. Dies entspricht angesichts der höheren Bilanzsumme allerdings einer etwas geringeren Eigenkapitalquote von 48,0 % (31. Dezember 2018: 48,9 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2018 ergaben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2018 ab Seite 64. Hier findet sich außerdem eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems.

Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die

Seiten 55 bis 64 des Geschäftsberichtes 2018 verwiesen.

Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin nicht.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Berichtszeitraum bei T€ 1.371 (1. Halbjahr 2018: T€ 1.281). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, lag damit etwas höher bei 0,25 % (1. Halbjahr 2018: 0,20 %).

Die Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich konzentrierten sich in ihrer Arbeit im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien

Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2019 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes gab es keinen Vorgang mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Ausblick

Die konjunkturellen Aussichten haben sich über die Jahresmitte weiter eingetrübt. Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2019 hatte der Internationale Währungsfond (IWF) seine Prognose für die Weltkonjunktur erneut – und bereits zum dritten Mal in diesem Jahr – nach unten korrigiert: Zuletzt rechneten die Experten mit einem Wachstum von 3,2 %. Die erneute Absenkung begründet sich unter anderem mit den Strafzöllen, die von den USA und China gegeneinander verhängt wurden. Zudem drohe der Konflikt globale Lieferketten zu unterbrechen. Auch die geopolitischen Spannungen in der Golfregion dämpfen die Konjunkturperspektiven, so der IWF.

Für die Eurozone gehen die Experten von einer insgesamt stabilen Lage aus, allerdings dürfte wegen schwächerer internationaler Nachfrage nach deutschen Produkten Deutschland als bislang wesentlicher Treiber an Dynamik einbüßen. Vielleicht zu optimistisch sind die Experten auch in ihrer Annahme eines geordneten Brexits. Die Rhetorik unter Premierminister Johnson versprach zuletzt kaum Hoffnung auf eine gütliche Einigung zwischen der EU und Großbritannien.

Damit zeigt uns das zweite Halbjahr noch einmal, wie groß die Herausforderungen von wirtschaftspolitischer Seite her sein werden. Die Auswirkungen treffen unsere Märkte ganz unmittelbar: Im Automobilssektor, für die H&R KGaA ein wichtiger Absatzmarkt für Kunststoffteile, Öle und Reifenkomponenten, haben Autohersteller und Zulieferer ihre Erwartungen gekürzt und reagieren mit Einsparungen und Personalabbau. Die chemisch-pharmazeutische Industrie in Deutschland hat in den ersten sechs Monaten des Jahres deutliche

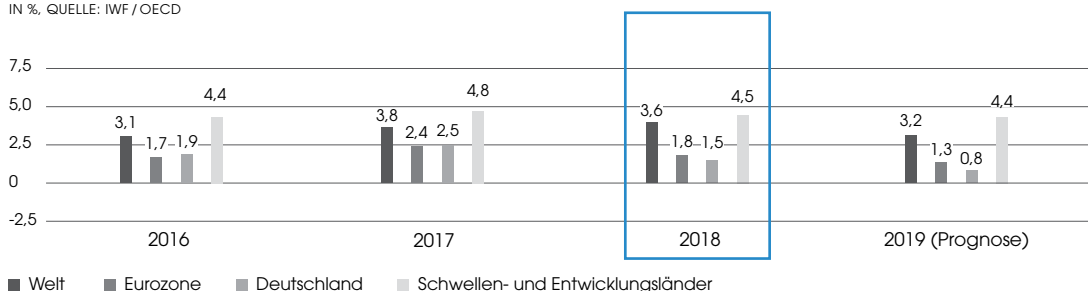
Einbußen bei Umsätzen und Ergebnissen hinnehmen müssen. Entsprechend hat der Branchenverband VCI die ohnehin gegenüber dem Vorjahr gesenkten Erwartungen nach unten korrigiert.

Mittelfristig sieht die H&R KGaA durchaus positive Anzeichen für eine nachhaltig verbesserte Entwicklung. Dienten die ersten Maßnahmen einer eigenen Wasserstoffproduktion am Standort Hamburg 2017 noch ausschließlich der Eigenproduktion zur stofflichen Verwertung in unseren Produkten, so gewinnt das Thema einer systemischen Sektorenkopplung, also der engeren Verzahnung von Industrie und Energiewirtschaft, aktuell an Dynamik: Im Rahmen des „Ideenwettbewerbs Reallabore“ wurden die Standorte in Hamburg und Salzbergen im Juli als Gewinner ausgezeichnet und haben damit konkrete Förderperspektiven. Durch Windstrom erzeugter Wasserstoff und grünes CO₂ könnten als Prozessstoffe verwendet, für Mobilitätszwecke genutzt oder in Syntheseverfahren weiterveredelt werden. Für die H&R KGaA ist dies ein weiterer Schritt weg vom fossilen Rohstoff Öl.

Unsere Erwartungshaltung für das restliche Geschäftsjahr 2019 definieren wir jedoch bis dahin konservativ und auf Basis der aktuellen Parameter. Wie bereits angedeutet bestärken uns die Meldungen anderer Marktteilnehmer, sei es aus dem Automobilssektor oder der Chemiebranche, sowie aus dem eigenen Kundenkreis in unserer Einschätzung, dass unsere ursprüngliche Jahreserwartung von € 75,0 bis € 90,0 Mio. unter den gegebenen Bedingungen nur schwer zu erreichen sein wird. Nach dem derzeitigen Stand unserer Erkenntnisse gehen wir davon aus, dass wir ein EBITDA von bis zu € 75,0 Mio. erzielen können.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF / OECD



Konzern-Zwischenabschluss

- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 22 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2019

AKTIVA

IN T€	30.6.2019	31.12.2018
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53.441	46.495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.718	120.952
Ertragssteuererstattungsansprüche	1.968	1.911
Vorräte	142.389	153.945
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.631	5.641
Sonstige Vermögenswerte	11.401	10.766
Kurzfristige Vermögenswerte	317.548	339.710
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	383.111	336.087
Geschäfts- oder Firmenwerte	22.457	22.455
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.666	17.319
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	4.707	4.350
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.395	2.145
Sonstige Vermögenswerte	7.044	4.070
Aktive latente Steuern	6.211	4.269
Langfristige Vermögenswerte	442.591	390.695
Summe Aktiva	760.139	730.405

PASSIVA

IN T€	30.6.2019	31.12.2018
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.409	70.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.412	100.376
Ertragssteuerverbindlichkeiten	6.831	6.438
Vertragsverbindlichkeiten	3.320	2.249
Sonstige Rückstellungen	10.406	11.151
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.055	3.710
Sonstige Verbindlichkeiten	7.613	8.724
Kurzfristige Schulden	185.046	202.736
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.116	79.425
Pensionsrückstellungen	85.642	76.720
Sonstige Rückstellungen	3.545	3.419
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.444	2
Sonstige Verbindlichkeiten	6.151	6.318
Passive latente Steuern	3.981	4.414
Langfristige Schulden	209.879	170.298
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.156	95.156
Kapitalrücklage	46.867	46.867
Gewinnrücklagen	182.331	178.675
Sonstige Rücklagen	2.724	-639
Eigenkapital der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA	327.078	320.059
Nicht beherrschende Anteile	38.136	37.312
Eigenkapital	365.214	357.371
Summe Passiva	760.139	730.405

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2019

IN T€	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	1.4.-30.6.2019	1.4.-30.6.2018
Umsatzerlöse	550.044	550.320	263.924	279.454
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.685	4.873	3.784	112
Sonstige betriebliche Erträge	15.407	14.595	10.133	5.934
Materialaufwand	-423.590	-428.156	-209.710	-216.696
Personalaufwand	-43.928	-43.454	-22.023	-21.737
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-21.755	-16.836	-11.092	-8.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.898	-57.188	-26.660	-29.607
Betriebsergebnis	17.595	24.154	8.356	8.960
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	356	198	204	8
Finanzierungserträge	111	1.062	55	444
Finanzierungsaufwendungen	-4.044	-4.525	-1.885	-2.288
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14.018	20.889	6.730	7.124
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.355	-5.660	-1.294	-1.819
Konzernergebnis	10.663	15.229	5.436	5.305
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	586	348	482	325
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	10.077	14.881	4.954	4.980
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,27	0,41	0,13	0,14
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,27	0,41	0,13	0,14

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2019

IN T€	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	1.4.-30.6.2019	1.4.-30.6.2018
Konzernergebnis	10.663	15.229	5.436	5.305
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	586	348	482	325
davon auf Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	10.077	14.881	4.954	4.980
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-9.057	-	-4.012	-585
Latente Steuern	2.636	-	1.168	170
Summe Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-6.421	-	-2.844	-415
Summe der Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-6.421	-	-2.844	-415
Posten, die künftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	-11	-	-1
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-153	-	-
Latente Steuern	-	3	-	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages	-	-161	-	-1
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	3.601	521	-2.762	-1.020
Summe der Posten, die künftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.601	360	-2.762	-1.021
Sonstiges Ergebnis	-2.820	360	-5.606	-1.436
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	238	398	-1.544	60
davon den Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zustehend	-3.058	-38	-4.062	-1.496
Konzerngesamtergebnis	7.843	15.589	-170	3.869
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	824	746	-1.062	385
davon den Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zustehend	7.019	14.843	892	3.484

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2019

2019

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis		Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung			
1.1.2019	95.156	46.867	178.675	-	-639	320.059	37.312	357.371
Konzernergebnis	-	-	10.077	-	-	10.077	586	10.663
Sonstiges Ergebnis	-	-	-6.421	-	3.363	-3.058	238	-2.820
Konzern- Gesamtergebnis	-	-	3.656	-	3.363	7.019	824	7.843
30.6.2019	95.156	46.867	182.331	-	2.724	327.078	38.136	365.214

2018

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis		Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung			
1.1.2018	93.404	41.364	171.989	164	-1.168	305.753	36.991	342.744
Kapitalerhöhung	1.754	5.513	-	-	-	7.267	-	7.267
Dividenden	-	-	-14.615	-	-	-14.615	-	-14.615
Konzernergebnis	-	-	14.881	-	-	14.881	348	15.229
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-161	123	-38	398	360
Konzern- Gesamtergebnis	-	-	14.881	-161	123	14.843	746	15.589
30.6.2018	95.158	46.877	172.255	3	-1.045	313.248	37.737	350.985

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2019

IN TE		1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	1.4.-30.6.2019	1.4.-30.6.2018
1.	Konzernergebnis	10.663	15.229	5.436	5.305
2.	Ertragssteuern	3.355	5.660	1.294	1.819
3.	Zinsergebnis	3.764	4.363	1.830	2.177
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	21.755	16.836	11.092	8.500
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-837	-870	-447	-218
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	111	162	55	111
7.	- Gezahlte Zinsen	-2.077	-3.390	-1.162	-1.773
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragssteuern	-3.586	-5.877	-2.386	-3.696
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3	-752	351	-158
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-835	357	-3.557	-1.610
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	-563	32	-560
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	30.425	-43.188	8.047	-13.110
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-11.669	-3.600	-13.062	-9.499
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	51.074	-15.633	7.523	-12.712
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	76	1.354	-	1.336
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-30.076	-26.189	-11.970	-11.750
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-188	-121	-74	-92
18.	- Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	-	797	-	-
19.	- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-	-683	-	-
20.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 19.)	-30.188	-24.842	-12.044	-10.506
21.	= Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 20.)	20.886	-40.475	-4.521	-23.218
22.	Gezahlte Dividende der H&R KGaA	-	-7.171	-	-7.171
23.	+ Erhaltene Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen	-	512	-	512
24.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-57.778	-12.436	-45.811	-6.579
25.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	42.710	43.005	30.295	25.890
26.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 22. bis 25.)	-15.068	23.910	-15.516	12.652
27.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 20., 26.)	5.818	-16.565	-20.037	-10.566
28.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	46.495	58.952	73.965	53.307
29.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	1.128	306	-487	-48
30.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	53.441	42.693	53.441	42.693

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 30. Juni 2019

Allgemeine Informationen

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der H&R GmbH & Co. KGaA (kurz: H&R KGaA) zum 30. Juni 2019 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2018, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2018 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt. Diese gelten mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen

Die H&R KGaA wendet IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erstmalig zum 1. Januar 2019 an. Der im Januar 2016 veröffentlichte IFRS 16 ersetzt den bisherigen Leasing-Standard IAS 17. Er beinhaltet ein einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasingverträge beim Leasingnehmer, nach dem für alle Leasingverträge ein Vermögenswert für das Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für

die ausstehenden Leasingzahlungen anzusetzen sind. Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie für Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte gibt es jedoch ein Wahlrecht, die Leasingzahlungen direkt im Aufwand zu erfassen und auf den Ansatz eines Nutzungsrechts sowie einer Leasingverbindlichkeit zu verzichten.

Die H&R KGaA setzt bei dem überwiegenden Anteil der Leasingverhältnisse den Wert des jeweiligen Nutzungsrechts in Höhe des Betrages der Leasingverbindlichkeit an, der um den Betrag der für dieses Leasingverhältnis im Voraus geleisteten oder abgegrenzten Leasingzahlungen berichtigt wird, der in der dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unmittelbar vorausgehenden Bilanz ausgewiesen war.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, für ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge einen einzigen Zinssatz zu verwenden sowie bei Leasingverträgen auf Wertminderungsprüfungen zu verzichten und stattdessen unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung gemäß IAS 37 bewerten, ob es sich um einen belastenden Vertrag handelt. Schließlich ermöglicht IFRS 16 bei der erstmaligen Anwendung die rückwirkende Bestimmung der Laufzeit, sofern Leasingverhältnisse Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen enthalten. Bei der Bewertung des Nutzungsrechtes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung können anfänglich direkte Kosten unberücksichtigt gelassen werden. Die H&R KGaA macht von diesen Wahlrechten Gebrauch.

Die H&R KGaA führt IFRS 16 gemäß der modifizierten retrospektiven Umstellungsmethode ein. Die Vergleichsinformationen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Des Weiteren nimmt die H&R KGaA die Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingvermögenswerte von geringem Wert in Anspruch. Im Zuge der Erstanwendung macht die H&R KGaA von der Anwendungserleichterung Gebrauch, die 2019 auslaufenden Leasingverhältnisse als kurzfristige Leasingverhältnisse zu erfassen. Bei der Bestimmung der Laufzeit der Verträge mit Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen wurden aktuelle Erkenntnisse berücksichtigt.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Effekte auf die einzelnen Bilanzposten:

ANGEPASSTE ERÖFFNUNGSBILANZWERTE ZUM 1. JANUAR 2019			
IN T€	1.1.2019	Anpassung IFRS 16	31.12.2018
AKTIVA			
Sachanlagevermögen	378.374	42.287	336.087
PASSIVA			
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.092	6.382	3.710
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	35.907	35.905	2

Änderungen wesentlicher Parameter

Änderungen der zugrunde liegenden wesentlichen Parameter beziehen sich vor allem auf

die Wechselkurse sowie auf den Zinssatz für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

WECHSELKURSE WICHTIGER WÄHRUNGEN					
1€/	Stichtagskurs 30.6.2019	Stichtagskurs 30.6.2018	Stichtagskurs 31.12.2018	Durchschnittskurs 1.1.-30.6.2019	Durchschnittskurs 1.1.-30.6.2018
US-Dollar	1,1380	1,1658	1,1450	1,1298	1,2108
Britische Pfund	0,89655	0,88605	0,89453	0,87359	0,87973
Australische Dollar	1,6244	1,5787	1,6220	1,6002	1,5693
Südafrikanische Rand	16,1218	16,0484	16,4594	16,0439	14,8895
Thailändische Baht	34,897	38,565	37,052	35,705	38,424
Chinesische Yuan	7,8185	7,7170	7,8751	7,6670	7,7100

Der Abzinsungszinssatz für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen zum 30. Juni 2019 beträgt 1,3 % (31. Dezember 2018: 2 %).

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktoreinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30. Juni 2019 einschließlich der H&R KGaA 42 Unternehmen (31. Dezember 2018: 42 Unternehmen), von denen 20 inländische und 22 ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden (31. Dezember 2018: 20 inländische und 22 ausländische Gesellschaften). Darüber hinaus wurden wie zum 31. Dezember 2018 vier Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Stammaktien in der Berichtsperiode.

Durch die Erhöhung des Grundkapitals der H&R KGaA im Vorjahr entwickelte sich die Anzahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	1.4.-30.6.2019	1.4.-30.6.2018
Anzahl ausgegebener Aktien zum Periodenbeginn	37.221.746	36.536.553	37.221.746	36.536.553
Ausgabe neuer Aktien mit Wirkung zum 27. Juni 2018	-	685.193	-	685.193
Anzahl ausgegebener Aktien zum Periodenende	37.221.746	37.221.746	37.221.746	37.221.746
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	37.221.746	36.578.195	37.221.746	36.619.379

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich demnach wie folgt:

	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	1.4.-30.6.2019	1.4.-30.6.2018
Konzernergebnis der Aktionäre in T€	10.077	14.881	4.954	4.980
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	37.221.746	36.578.195	37.221.746	36.619.379
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,27	0,41	0,13	0,14
Ergebnis je Stammaktie (verwässert) in €	0,27	0,41	0,13	0,14

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R KGaA keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

Segmentberichterstattung

1. Januar bis 30. Juni 2018

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	ChemPharm Refining		ChemPharm Sales	
	2019	2018	2019	2018
Außenumsätze	340.770	342.807	187.303	177.098
Konzernumsätze	4.596	4.673	722	-
Segmentumsatzerlöse	345.366	347.480	188.025	177.098
Ergebnis vor Ertragssteuern	3.993	10.153	9.262	9.972
EBIT	7.543	13.102	10.316	10.775
EBITDA	22.917	25.184	15.190	14.847
Investitionen	19.884	23.369	3.081	1.507

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der externen Umsatzerlöse nach Regionen sowie nach Produkten und Dienstleistungen:

IN T€	ChemPharm Refining		ChemPharm Sales	
	2019	2018	2019	2018
Deutschland	302.690	294.831	4.035	7.251
Rest Europa	35.482	45.529	20.216	16.026
Rest Welt	2.598	2.447	163.052	153.821
Gesamt	340.770	342.807	187.303	177.098
Chemisch-Pharmazeutische Produkte - Hauptprodukte	177.873	180.302	186.904	176.772
Chemisch-Pharmazeutische Produkte - Nebenprodukte	121.980	118.369	399	301
Präzisionskunststoffe	-	-	-	-
Erbringung von Dienstleistungen	40.917	44.136	-	25
Gesamt	340.770	342.807	187.303	177.098

Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Gesamt	
Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierung/Überleitung			
2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
21.971	30.415	-	-	-	-	550.044	550.320
-	-	-	-	-5.318	-4.673	-	-
21.971	30.415	-	-	-5.318	-4.673	550.044	550.320
-2.032	2.050	2.589	-1.354	206	68	14.018	20.889
-1.776	2.072	1.669	-1.669	199	72	17.951	24.352
-446	2.664	1.846	-1.579	199	72	39.706	41.188
705	809	55	53	-	-	23.725	25.738

Kunststoffe		Sonstige		Gesamt	
2019	2018	2019	2018	2019	2018
9.174	13.002	-	-	315.899	315.084
6.430	9.143	-	-	62.128	70.698
6.367	8.270	-	-	172.017	164.538
21.971	30.415	-	-	550.044	550.320
-	-	-	-	364.777	357.074
-	-	-	-	122.379	118.670
21.964	30.415	-	-	21.964	30.415
7	-	-	-	40.924	44.161
21.971	30.415	-	-	550.044	550.320

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom operativen Ergebnis zum Konzernergebnis:

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2019	2018
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	37.661	42.695
Überleitung	2.045	-1.507
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R KGaA	39.706	41.188
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-21.755	-16.836
Finanzierungserträge	111	162
Finanzierungsaufwendungen	-4.044	-3.625
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.355	-5.660
Konzernergebnis	10.663	15.229

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar.

IN T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.6.2019		31.12.2018	
		Buchwert	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	Buchwert	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zu Anschaffungskosten bewertet	53.441	53.441	46.495	46.495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu Anschaffungskosten bewertet	98.718	98.718	120.952	120.952
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	270	270	165	165
Sonstige kurzfristige Wertpapiere	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	52	52	52	52
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Zu Anschaffungskosten bewertet	11.704	11.704	7.569	7.569
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu Anschaffungskosten bewertet	91.412	91.412	100.376	100.376
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu Anschaffungskosten bewertet	135.525	135.952	149.513	148.397
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	54	54	3	3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu Anschaffungskosten bewertet	275	275	3.709	3.709
Leasingverbindlichkeiten		40.170	-	-	-

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf der ersten Stufe primär über notierte Preise, die sich auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden ergeben. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf der zweiten Stufe über beobachtbare Markttransaktionen für vergleichbare Vermögenswerte oder Schulden. Auf der letzten Stufe drei ergeben sich die beizulegenden Zeitwerte aus Model-

len, welche Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden verwenden, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente der H&R KGaA sind den zuvor beschriebenen Stufen nach Kategorien wie folgt zuzurechnen:

IN T€	30.6.2019			31.12.2018		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-	-	1.050	-	-	1.050
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	52	-	-	52	-	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-	270	-	-	165	-
Gesamt	52	270	1.050	52	165	1.050
Passiva						
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-	54	-	-	3	-
Gesamt	-	54	-	-	3	-

Bei den Finanzinstrumenten der Stufe 2 handelt es sich um Devisenswaps, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand am Markt beobachtbarer Parameter. Der finanzielle Vermögenswert in Stufe 3 betrifft ein Eigenkapitalinstrument. Es gab keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen im Geschäftsjahr 2019.

Bestellobligo

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen zum 30. Juni 2019 T€ 21.469 (Vorjahr: T€ 22.025).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle (Nominalwerte):

IN T€	30.6.2019	31.12.2018
Fällig innerhalb eines Jahres	4.846	10.554
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	1.497	16.583
Fällig > 5 Jahre	14	23.349
Gesamt	6.357	50.486

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verträge über die Lieferung von Erdgas, Druckluft und Stickstoff sowie Wartungs- und Serviceverträge hinsichtlich des Prozessleitsystems. Der Rückgang im Vergleich zum 31. Dezember 2018 resultiert aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, wonach der überwiegende Anteil der Miet- und Leasingverträge bilanziell zu erfassen ist.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind. Mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Der überwiegende Anteil an Geschäften mit nahestehenden Personen findet mit den Gesellschaften der Familie Hansen (nachfolgend: Hansen & Rosenthal) sowie mit Gemeinschaftsunternehmen statt.

Mit Hansen & Rosenthal gibt es eine wechselseitige Geschäftsbeziehung. Die Warenlieferungen für chemisch-pharmazeutische Produkte vom Standort Salzbergen erfolgen im Rahmen eines langfristigen Vertriebs- und Belieferungsvertrags, nach dem die relevante Hansen & Rosenthal Gesellschaft die Produkte einkauft und dann unter eigenem Namen und für eigene Rechnung an ihre Endkunden weiterveräußert. Des Weiteren erfolgen Lieferungen auf der Grundlage eines langfristigen Kommissionsvertrags für die Vermarktung bestimmter Produkte vom Standort Hamburg, für die Hansen & Rosenthal eine Kommissionsgebühr erhält. Darüber hinaus werden Fertigungs- und EDV-Dienstleistungen sowie Personalgestellungen durch Tochtergesellschaften der H&R KGaA für die Hansen & Rosenthal Gruppe erbracht.

Aus Lieferungen und Leistungen an Hansen & Rosenthal wurden im Geschäftsjahr 2019 T€ 256.609 Erlöst (Vorjahr: T€ 255.901). Der überwiegende Anteil hiervon entfällt auf die Lieferung von chemisch-pharmazeutischen Produkten (T€ 213.029; Vorjahr: T€ 213.427) sowie aus Dienstleistungen im Rahmen einer Auftragsfertigung (T€: 40.889; Vorjahr: T€ 39.777). Von Hansen & Rosenthal bezogene Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2019 T€ 50.815 (Vorjahr: T€ 52.818). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Bezug von chemisch-pharmazeutischen Produkten (T€: 47.155; Vorjahr: T€ 49.188).

Zum 31. Dezember 2018 betragen die Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal T€ 52.541

(Vorjahr: T€ 58.771); die Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal beliefen sich auf T€ 12.276 (Vorjahr: T€ 6.459).

Aus Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen wurden im Geschäftsjahr 2019 T€ 441 Erlöst (Vorjahr: T€ 803). Von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2019 T€ 2.655 (Vorjahr: T€ 3.440). Hierbei handelt es sich überwiegend um den Bezug von Energie sowie von IT-Dienstleistungen.

Zum 30. Juni 2019 bestanden weder Forderungen noch Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen. Zum 31. Dezember 2018 betragen die Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen T€ 173 und die Verbindlichkeiten T€ 5.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2019 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R KGaA gegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2019

Die Geschäftsführung

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von der H&R KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder

andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der H&R KGaA weder beabsichtigt noch übernimmt die Gesellschaft eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Finanzkalender

15. November 2019

Veröffentlichung 3. Quartal 2019

Kontakt

Sie haben Fragen oder wünschen
weitere Informationen?

H&R GmbH & Co. KGaA

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0) 40-43218-321
Fax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0)40-43218-301
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

H&R GmbH & Co. KGaA
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax.: +49 (0)59 76-9 45-308

E-mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com

